



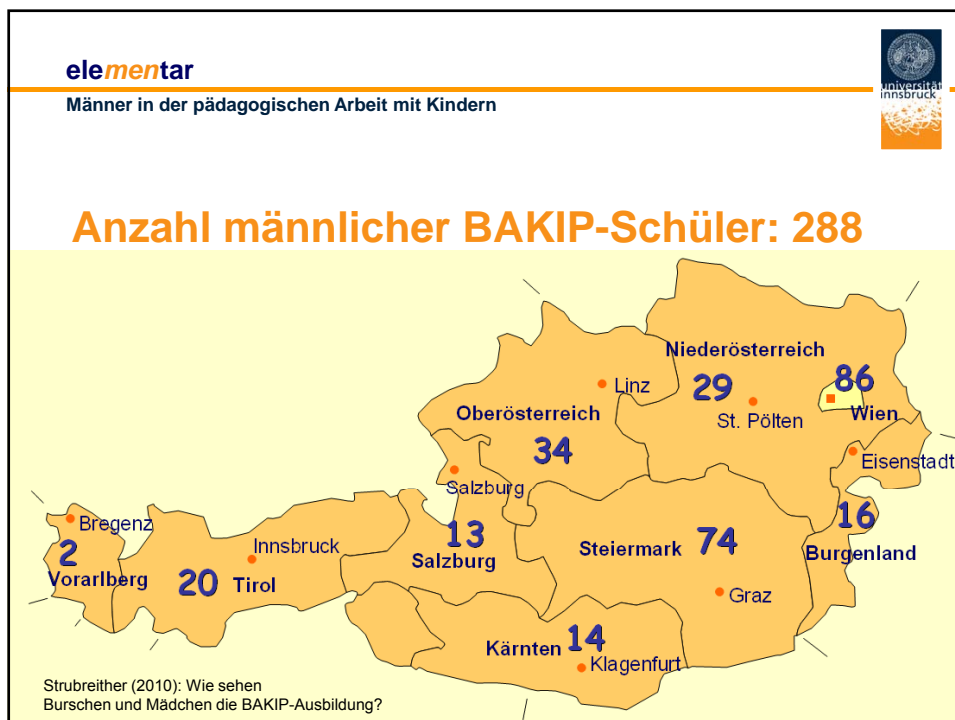
elementar

Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern

Mag. Barbara Strubreither
Wie sehen Burschen und Mädchen die BAKIP-Ausbildung?




Vortrag auf der Fachtagung „Kinder brauchen Männer“
am 12.6.2010 in Innsbruck





elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern




Methodik

- Fragebogenerhebung an allen BAKIP
 - 207 Burschen, 258 Mädchen
 - Vollerhebung der männlichen Schüler
- Qualitative Interviews mit SchülerInnen
 - insgesamt 20: 12 männlich, 8 weiblich
- Aufsätze von BAKIP-SchülerInnen
- Kurzfragebogen mit BAKIP-Abbrechern

Strubreither (2010): Wie sehen Burschen und Mädchen die BAKIP-Ausbildung?

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern




Vorerfahrungen und Berufswahl

„Es hat mir Spaß gemacht, mit Kindern zu arbeiten. Da hab ich mir gedacht, dass ich auf jeden Fall diesem Bereich mein Leben widme.“
(♂, Kolleg, 27 J.)

- 78% ♂ und 90% ♀ haben Vorerfahrungen in der Betreuung von Kindern
 - familiär
 - Babysitten
 - Freizeitangebote
 - Schnuppertage, Praktikum

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern



Schulentscheidung und Berufswahl

- Vorerfahrungen mit anderen Ausbildungen
- Information: Schule, Eltern, Freunde, Tag der offenen Tür, Berufsinformationsmessen, Zeitung, etc.

„Da hat der Lehrer sogar gesagt, ja, wenn`s Hausmänner oder Hausfrauen halt werden wollts, dann geht`s in die BAKIP. Das ist ja eh eine Babyschule, als Schule für Dummies abgestempelt.“
(♂, Schüler, 19 J.)

- Motivation: soz. Arbeit mit Kindern, Schwerpunkte, Praxis, Beruf und Matura, etc.

Strubreither (2010): Wie sehen Burschen und Mädchen die BAKIP-Ausbildung?



Reaktionen auf Ausbildungswahl

- Bei 71,8% der Burschen ausdrücklich positive Reaktion der Eltern
- Bei 48,8% der Burschen abfällige Bemerkungen der Freunde

„Gehst eh nur in die BAKIP wegen den Mädels und wegen den Kindern, Kindesmisshandlung, solche blöden Scherze.“
(♂, Schüler, 21 J.)




Ausbildung: positive Aspekte

- 93,3% Zufriedenheit
- Praxisbezug der Schule
- Pädagogische und psychologische Fächer
- Sport, Erlebnispädagogik, Musik
- Projekte
- Menschlichkeit
- Schulsprecher

„Man wird von den Lehrern persönlicher wahrgenommen. Wenn man da an der BAKIP Probleme hat oder so, dann wird man aufgefangen.“ (♂, Schüler, 19 J.)

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern




Ausbildung: negative Aspekte

- Hohe Stundenanzahl
- Hohe Leistungsanforderungen

„Das ist der große Unterschied zu anderen Schulen. Dass voll viel gemacht wird, so extrem ordentlich und fleißig gearbeitet wird, das liegt wahrscheinlich auch daran, dass es eine Mädchenschule ist.“ (♂, Schüler, 18 J.)

- zu aufwändige Praxisberichte & Vorbereitungen

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern



Genderaspekte

„Es fehlt auf jeden Fall ein Mann noch zum Unterhalten. Weil ich kann zum Beispiel schlecht mitreden, wenn die über Tupperware-Parties reden, das ist nicht so meines.“ (♂, Kolleg, 21 J.)

- Wenig männliche Klassenkollegen
- Wenig männliche Lehrpersonen
- Teils keine geschlechtergerechte Sprache
- Häufig schlechte räumliche Situation für Burschen

Strubreither (2010): Wie sehen Burschen und Mädchen die BAKIP-Ausbildung?



Genderaspekte – „männliche“ Interessen

- 64,6% der Befragten gehen davon aus, dass Burschen und Mädchen unterschiedliche Interessen haben
- 71,5% der Burschen finden, dass ihre Interessen zu kurz kommen
- 45,1% der Burschen sind der Ansicht, dass die BAKIP „eher für Mädchen gemacht ist“.

„Wenn wir fragen, ob wir im Turnunterricht Fußballspielen dürfen, müssen wir eine Strafrunde rennen.“ (♂, Schüler, 17 J.)



Praxiserfahrungen

„Man bekommt so viel zurück. Also ein Lachen, ein Umarmen, ein «Ich hab dich lieb».“ (♀, Kolleg, 44 J.)

- gute kontinuierliche Vorbereitung
- Unterstützung vor Ort
- Besuch der Praxisbetreuung: Kontrolle vs. Hilfe
- durchwegs positive Zusammenarbeit von Mädchen und Burschen



Praxiserfahrungen

„Weil die Kinder dürfen sich dann auf die Schultern setzen und werden dauernd getragen.“ (♂, Schüler, 17 J.)

- Unterschiede im Umgang mit Kindern: Aktivität, Lautstärke, Gesprächsstoff, etc.

„Männer sind wie Magnete auf zwei Beinen“ (♂, Kolleg, 21 J.)

- Körperkontakt: Kinder gehen auf Burschen zu; Burschen sind vorsichtig bei intimeren Handlungen (wickeln, WC-Begleitung)
- Reaktionen von Eltern / KindergärtnerInnen: meist positiv, manchmal irritiert, selten negativ



Männlichkeit


- Assoziationen zu Männlichkeit



- Persönliche Bedeutung „Mann-sein“: ambivalente Antworten

„... dass ein richtiger Mann nicht im Kindergarten arbeitet, das ist mein Problem. Weil ein richtiger Mann viel Geld verdient, gut gebaut ist und auch diverse Sportinteressen hat, und in dem bin ich irgendwie drinnen.“ (♂, Schüler, 21 J.)

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern




Richtige und wichtige Männer?

„Aber ich denke, dass einen richtigen Mann nicht nur ausmacht körperlich arbeiten zu können, sondern auch ein Hirn zu haben und ein Herz zu haben.“ (♂, Schüler, 18J.)

Wichtigkeit der Männer:

- damit Kinder beide Geschlechter im Alltag erleben
- weil gemischte Teams besser sind
- weil viele Kinder heute ohne Vater aufwachsen

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern



Perspektiven und Wünsche

„Und es sollte zumindest so sein, dass in jedem Kindergarten ein Mann vorhanden ist.“ (♂, Schüler, 19J.)

- **Wünsche:** Abbau von Vorurteilen, ♂ Übungskindergärtner, etc.

„Überall schlecken Sie sich die Fingern nach ausgebildeten Kindergartenpädagogen ab!“ (♂, Kolleg, 27J.)

- persönliche berufliche Zukunftspläne
- Verbesserung der gesellschaftlichen Wertschätzung
- Erhöhung des Gehaltes

Strubreither (2010): Wie sehen Burschen und Mädchen die BAKIP-Ausbildung?

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern

Perspektiven

- Ideen zur Erhöhung des Männeranteils:
zielgerichtete Anwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, etc.
- Ideen zur Erhöhung des Ansehens des Berufs:
Betreuung vs. Bildungs-, Entwicklungs-, Förderarbeit

Schwerpunkte für Burschen

Tertiäre Ausbildung

- Ideen zur Veränderung der BAKIP-Ausbildung


Ausbildungsalter ab 18 Jahre

Gemeinsame Ausbildung mit VolksschullehrerInnen

elementar
Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern

Gesucht: **BUCHHALTER** zum Vorlesen

MÄNNER in den Kindergarten



„Ich würde mich wieder für diese Schule entscheiden!“
(♀, Schülerin, 19J.)

Abbildung: Posterkampagne aus Flandern ("Männer in de Kinderopvang"), Peeters 2003. Deutsche Version erhältlich bei <http://www.betrifft-kinder.de>

elementar

Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern



Diese Präsentation ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts „elementar – Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern“, das von 2008 bis 2010 am Institut für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung der Universität Innsbruck durchgeführt wurde. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Projekts zu finden:

<http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar>

Die Ergebnisse des Projekts wurden auf der öffentlichen Fachtagung „Kinder brauchen Männer“ am 11.-12. Juni in Innsbruck präsentiert.

Alle Vorträge der Fachtagung stehen ab Mitte Juli 2010 auf der Homepage des Projekts zum Download bereit.

Ein Überblick über die Projektergebnisse sowie ein weiterer Beitrag aus dem Projekt erscheinen in der Zeitschrift *Erziehung und Unterricht*:

Koch, Bernhard; Strubreither, Barbara; Schauer, Gabriele & Rohrmann, Tim (2010). Männer in der Kinderbetreuung: neue Perspektiven für die Elementarpädagogik. *Erziehung & Unterricht - Österreichische pädagogische Zeitschrift*, 160, Heft 5-6/2010, 435-442.

Aigner, Josef Christian & Poscheschnik, Gerald (2010). Jungen und Männer im pädagogischen Diskurs: zwischen Selbstbehauptung, Empirie und Geschlechterkampf. *Erziehung & Unterricht - Österreichische pädagogische Zeitschrift*, 160, Heft 5-6/2010, 427-434.

elementar

Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern

**Forschungsprojekt elementar**

Institut für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung
Universität Innsbruck, Fakultät für Bildungswissenschaften

email: elementar-ezwi@uibk.ac.at

web: <http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar>

Leiter Univ. Prof. Dr. J.C. Aigner

Team Dr. Tim Rohrmann, Mag. Bernhard Koch
Mag. Gabriele Schauer, Mag. Barbara Strubreither
Mag. Tessa Zeis, Mag. Claudia Schwaizer

Beratung Univ. Ass. Dr. Gerald Poscheschnik
Univ. Ass. Dr. Anton Perzy

Dauer 2008 – 2010

Finanz. Fond für Wissenschaft und Forschung (FWF)
Tiroler Wissenschaftsfonds

